

GRANDBROTHERS

Erol Sarp und Lukas Vogel gründen die **GRANDBROTHERS** 2011 während ihres Studiums am Institut für Musik und Medien in Düsseldorf. Inspiriert von Künstlern wie John Cage oder Alvin Lucier ist schnell klar, dass der Konzertflügel den Ausgangspunkt für ihre Musik bildet. Während sich Erol vornehmlich auf das Klavier konzentriert, entwickelt sich Lukas musikalisches Interesse eher in eine elektronische und technische Richtung. Zusammen kreieren sie einen Sound, der klassische Klavierkompositionen mit elektronischer Klangästhetik und modernen Produktionsmitteln verbindet.

Ihre erste Single „Ezra Was Right“ fand in DJ und Labelbesitzer Gilles Peterson einen frühen prominenten Unterstützer, der den Track zunächst in seiner legendären Radioshow spielte und später auf der Compilation „Bubblers 10“ veröffentlichte. In Petersons Jahrespoll 2013 landete der Song nach Hörervoting schließlich auf Platz 7. Die Erstauflage der kurz darauf erschienenen EP mit Remixen von Greg Wilson, Optimos JD Twitch und Kim Brown war bereits zehn Tage nach Veröffentlichung ausverkauft. Der Track tauchte in etlichen Mixen und Blogs auf und wurde auch von ZEIT Online als ein kulturelles Highlight des Jahres betitelt.

Nun erscheint das Debütalbum der beiden Düsseldorfer mit dem Titel „Dilation“. Es ist das Resultat von zwei Jahren Arbeit, in denen Erol und Lukas ihre Klangforschungen, die sie schon bei „Ezra Was Right“ begonnen hatten, weiter in Richtung Minimal, Ambient, IDM und Techno trieben. Die Songs beginnen oft als minimalistische Patterns bestehend aus zwei oder drei Tönen, die immer weiter variiert und mit Klavierakkorden unterlegt werden, bis schließlich cineastische Soundscapes entstehen, die in Struktur und Rhythmik ebenso an zeitgenössische elektronische Clubmusik wie auch an Komponisten wie Steve Reich oder Ryuichi Sakamotos Kollaborationen mit Alva Noto erinnern.

Anders als der erste Höreindruck vermuten lassen würde, setzen die beiden Musiker auf „Dilation“ keinerlei synthetische Klangerzeuger ein. Erol und Lukas haben sich ganz bewusst darauf beschränkt, alle Sounds mit dem Konzertflügel zu generieren. „Wir wollten modern klingende Musik auf einem klassischen Instrument spielen“, erklärt Lukas, „einem sehr geschichtsträchtigen Instrument. Einen Synthesizer einzusetzen, wäre für unser Projekt nicht konsequent gewesen.“

Um auf dem Flügel Musik spielen zu können, die über die klanglichen Möglichkeiten des klassischen Klavierspiels weit hinausreicht, entwickelte Lukas eine Apparatur, die zu einem zentralen Element der Musik der **GRANDBROTHERS** wurde. An dem Instrument werden eine Reihe elektromechanischer Hämmerchen befestigt, die über einen Laptop gesteuert auf verschiedene Teile des Klaviers klopfen und so artifizielle Sounds erzeugen. Das Klangspektrum, das hierbei entsteht, erstreckt sich von cembaloartigen Resonanzen bis hin zu perkussiven Sounds, mit denen Rhythmen und Beats gespielt werden können. Diese technische Innovation verleiht dem Album seinen einzigartigen analogen und warmen Sound.

„Dilation bedeutet so viel wie Ausdehnung oder Erweiterung. Wir betrachten unser Projekt auch als Experiment, wie weit wir mit eben dieser Erweiterung der Mittel des klassischen Pianos kommen. Diesen Raum wollen wir erforschen.“ fasst Erol den Ansatz der beiden zusammen. Durch den weiteren Einsatz von Effekten und live gesampleten Loops gelingt es dem Duo, mit einem kleinen, sehr unorthodoxen Setup ein außergewöhnlich großes Klangspektrum abzudecken.

Klassisch und innovativ, expressiv und emotional, dabei immer mit einem Bein auf den Tanzflächen der Clubs präsentiert sich „Dilation“ so als frühes Highlight des Musikjahres 2015.